

Weidegenossenschaft Kelberg und Sommerweide auf dem Fronfeld

Schlagwörter: [Weide \(Grünland\)](#), [Allmende](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Kelberg

Kreis(e): Vulkaneifel

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Das Fronfeld wurde ab Mitte der 1930er Jahre bis 1970 als Gemeinschaftsweide genossenschaftlich verwaltet und bewirtschaftet. Als Gemeinschaftsweide (Allmende) ist das Fronfeld sehr wahrscheinlich schon seit dem Hochmittelalter genutzt worden.

Nach den Versorgungsgpässen im Ersten Weltkrieg und der Weimarer Zeit setzte man mit der Gründung von Weidegenossenschaften in Kelberg und anderen Dörfern auf eine höhere Selbstversorgungsquote und Nahrungsmittellager. Kurz nach der „Machtergreifung“ 1933 waren sämtliche bäuerliche Organisationen in den ländlichen Gebieten der Eifel im so genannten „Reichsnährstand“ zusammengefasst worden. Jeder Landwirt war zur Mitgliedschaft verpflichtet. Die bäuerliche „Erzeugungsschlacht“ wurde gefördert. Zur Urbarmachung großer Ödlandflächen, zu Bachregulierungen und zum Bau von Wirtschaftswegen zog man Arbeitslose (Reichsarbeitsdienst) heran.

Die Kelberger Gemeinschaftsweide auf dem Fronfeld wurde in der Regel von Mitte April bis November als Sommerweide genutzt. Das Vieh der Genossenschaftsmitglieder wurde morgens nach dem Melken auf die Weide und nachmittags wiederum zum Melken in den Ställen der Mitglieder geführt. Das Jungvieh blieb auf der Weide. Für die sommerliche Beweidungsperiode wurde ein Viehhirt eingestellt. Wohl auch aufgrund der eingespielten Arbeitsteilung und Veränderungen in der Landwirtschaft bestand die Kelberger Weidegenossenschaft noch bis 1970.

Das Fronfeld erstreckte sich bis zur Gemarkungsgrenze mit Zermüllen und ist heute Eigentum der Gemeinde. Seit den 1990er Jahren hat sich die gemeindeeigene Weidefläche aufgrund der beiden Neubaugebiete Fronfeld 1 und 2 sowie durch den Bau des Regina-Prothmann-Stift (2008) verkleinert.

Heute werden diese gemeindeeigenen Fläche verpachtet und hauptsächlich als Grünland genutzt. Darüber hinaus ist die ehemalige Genossenschaftsfläche strukturell sehr gut erhalten und erkennbar. (Geschichtsstraße der Verbandsgemeinde der Verbandsgemeinde Kelberg, Abschnitt 2, Station 7).

(Peter Burggraaff, Universität Koblenz-Landau, 2018)

Literatur

Burggraaff, Peter (2009): Die Geschichtsstraße Kelberg als vermittelndes interkommunales Projekt. In: Vermittlung von Kulturlandschaften. Initiative zur Förderung des Kulturlandschaftsbewusstseins (hrsg. vom Bund Heimat und Umwelt in Deutschland), S. 73-83. Bonn.

Burggraaff, Peter / Kleefeld, Klaus-Dieter / Bundesamt für Naturschutz und Bund Heimat und Umwelt (Hrsg.) (2010): Landschaft erzählen – die Geschichtsstraße in Kelberg (Eifel) als Fallbeispiel für die Erläuterung von Natur- und Kulturerbe. In: Wege zu Natur und Kulturlandschaft (hrsg. vom Bund Heimat und Umwelt in Deutschland), S. 56-71. Bonn.

Molitor, Hermann (2000): Das Kelberger Land - Aus alten Zeiten und jungen Tagen (2. erw. Auflage). S. 164, Daun.

Weidegenossenschaft Kelberg und Sommerweide auf dem Fronfeld

Schlagwörter: Weide (Grünland), Allmende

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung

Historischer Zeitraum: Beginn 1933 bis 1970

Koordinate WGS84: 50° 17 35,77 N: 6° 54 37,08 O / 50,29327°N: 6,9103°O

Koordinate UTM: 32.351.156,34 m: 5.573.327,13 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.564.910,29 m: 5.573.425,90 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Weidegenossenschaft Kelberg und Sommerweide auf dem Fronfeld“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-61959-20130306-2> (Abgerufen: 9. April 2020)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

